



Klosterkammer
Hannover

Presseinformation

Neue Äbtissin im Kloster Lüne

Feierliche Einführung von Amélie Gräfin zu Dohna am 1. Mai 2023

Amélie Gräfin zu Dohna ist seit dem 15. Januar 2023 die 47. namentlich bekannte Vorsteherin des Klosters Lüne, das im vergangenen Jahr sein 850-jähriges Bestehen feierte. Am **Montag, 1. Mai 2023**, wird sie von **Landesbischof Ralf Meister** um 15 Uhr mit einem Festgottesdienst mit geladenen Gästen in der Klosterkirche Lüne feierlich in ihr Amt eingeführt. „Die Tradition, die in den Klöstern gepflegt wird, ist ein Zukunftsmodell, das ich fördern und stärken möchte“, so die Theologin, die zuletzt als Pastorin in der St. Peter und Paul Kirchengemeinde Bardowick tätig war. Im Kloster lebt ein Konvent von insgesamt zehn Frauen. Die Konventualinnen des Klosters Lüne haben sie am 27. Juni 2022 unter der Wahlleitung des Kammerdirektors der Klosterkammer Andreas Hesse, der von Amts wegen Landeskommissar für die Lüneburger Klöster ist, gewählt. Amélie Gräfin zu Dohna möchte für das Kloster Lüne den geistlichen Schwerpunkt ausbauen. Die 60-Jährige kennt sich im Raum Lüneburg gut aus. Bereits in der Zeit ihres Vikariates war sie in der Kirchengemeinde Embsen, Kirchenkreis Lüneburg, tätig. Anschließend übernahm sie eine Pfarrstelle der Michaelskirchengemeinde in Faßberg in der Südheide. Ab 2011 war sie in der Stephanusgemeinde in Göttingen als Pastorin tätig und wechselte dann ins Haus kirchlicher Dienste Hannover, wo sie ihren Schwerpunkt als Referentin für Kirche im Tourismus setzte und Fortbildungen zur Pilgerbegleiterin und Kirchenführerin durchführte. Seit 2022 ist sie außerdem Konventsmitglied im Kloster Loccum. Des Weiteren ist sie Delegierte der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Niedersachsen (ACKN) sowie Mentorin in der Prädikantenausbildung der Hannoverschen Landeskirche.

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne ein Foto von Amélie Gräfin zu Dohna zu.

Kloster Lüne

Erstmals urkundliche Erwähnung findet das Kloster Lüne im Jahr 1172 durch den Bischof Hugo von Verden. Der Klostergründung zugestimmt hatte unter anderem Heinrich der Löwe. Seit der Einführung der Reformation im Herzogtum Braunschweig-Lüneburg lebt im Kloster Lüne ein evangelischer Konvent. Nach zwei Bränden in den Jahren 1240 und 1372 wurde das Kloster im Stil der norddeutschen Backsteingotik neu errichtet. Die historische Anlage mit ihren Kunstschatzen ist zwischen dem 1. April und dem 15. Oktober zur Besichtigung offen.

Presse und Kommunikation

26.04.2023
13|23

Leitung:
Kristina Weidelhofer

Bearbeitet von:
Kristina Weidelhofer

Tel. 0511 34826-205
kristina.weidelhofer@
klosterkammer.de
Eichstraße 4
30161 Hannover
www.klosterkammer.de

**Werte bewahren
Identität stiften**



Klosterkammer Hannover

Die Klosterkammer Hannover ist eine öffentliche Einrichtung, die das Vermögen von vier öffentlich-rechtlichen Stiftungen verwaltet. Die Stiftungen sind aus ehemals kirchlichem Vermögen entstanden. Aus den Erträgen unterhält die Klosterkammer mehr als 800 Gebäude, viele davon sind denkmalgeschützt, und rund 12.000 Kunstobjekte. Weitere Mittel aus den Erträgen in Höhe von rund 2,5 Millionen Euro stellt sie pro Jahr für kirchliche, soziale und bildungsbezogene Maßnahmen in ihrem Fördergebiet zur Verfügung. Darüber hinaus betreut und unterstützt die Klosterkammer fünfzehn heute noch belebte evangelische Frauenklöster und Damenstifte in Niedersachsen, dazu gehört auch das Kloster Lüne.